



Rundbrief 2/2021

Rundbrief 2/2021

Rundbrief 2/2021

Liebe Eltern,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe Schülerinnen und Schüler,

die verschärften **Corona-Regeln** haben die Planungen in den Familien kurzfristig noch einmal kräftig durcheinander gewirbelt und stellen viele Eltern vor erhebliche **Herausforderungen**.

Mir ist klar, dass nicht alle rund 3000 Mitglieder der GEO-Schulgemeinschaft alle Erlasse, Verordnungen und jede einzelne Umsetzung vor Ort gut finden.

Natürlich kommt es zu Ungereimtheiten, wenn man die Regelungen in der Schule mit der Verordnung zu privaten Treffen vergleicht, die ab Sonntag in Niedersachsen gilt.

Aber wie dies auch für viele andere Berufszweige gilt, kann man den Schulbetrieb nur bedingt mit privaten Regelungen vergleichen.

In den Fabriken wird weiter gearbeitet, der Verkehr fließt, die Handwerker arbeiten und auch Gottesdienste bleiben erlaubt, Profifußballer dürfen weiterhin kicken usw. Innerhalb der Schulgemeinschaft gibt es bestimmt verschiedene Meinungen zu den getroffenen Prioritäten.

Ich hoffe, Sie nehmen mir ab, dass wir am GEO immer nach den **bestmöglichen Lösungen für unsere Schülerinnen und Schüler** suchen und keinen Aufwand scheuen, wenn wir Möglichkeiten sehen, wie wir das Lernen und Arbeiten unter diesen speziellen Vorgaben und Bedingungen ermöglichen oder verbessern können.

Ab Montag beginnt der Unterricht im **Szenario C für unsere Jahrgänge 5-12**.

Wie angekündigt, sende ich Ihnen im Anhang eine Zusammenfassung der wichtigsten Regeln zum Distanzlernen. Ich bitte insbesondere alle Schülerinnen und Schüler, sich diese noch einmal durchzulesen.

**Videokonferenzen** werden immer bedeutender, gerade dann, wenn man sich über eine längere Zeit nicht sehen kann.

Ich möchte deshalb zumindest für die 1x pro Woche verbindlich vorgeschriebenen Kontakte zwischen den Klassenlehrkräften und Schülerinnen und Schülern vorschlagen, diese in der Zeit der KL-Stunden per Videokonferenz durchzuführen.

Dort, wo dies nicht erwünscht ist, oder wo die Technik dies nicht ermöglicht, kann auch per **VoiceChat** kommuniziert werden. Die erste Stunde ist sicherlich erst einmal eine Übungsstunde, in der nicht alles perfekt läuft.

**Niemand wird gezwungen**, sich zuhause filmen zu lassen.

Die **Vorteile** von Videokonferenzen würde ich dennoch gerne in größerer Breite zumindest in den Langfächern **nutzen**.

Es muss ja nicht über 45 oder 90 Minuten sein, das wäre ja über 6 oder 8 Unterrichtsstunden gar nicht auszuhalten.

Denkbar wäre aber ein Start mit allen, um Fragen zu klären und Aufgaben zu stellen. Oder man startet mit der einen Hälfte zu Beginn der ersten Stunde und mit der anderen Hälfte zu Beginn der nächsten Stunde mit einer Konferenz o.ä. Hier sind diverse Varianten denkbar. Viele Lerngruppen praktizieren dies bereits seit längerer Zeit. Sehen wir die kommenden drei Wochen als Test- und Übungsphase.

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, können die Eltern bei Frau Runge iPads zur Ausleihe beantragen.

Schülerinnen und Schüler, die gar nicht erreicht werden, auch nicht per VoiceChat, werden weiterhin 1x pro Woche angerufen. Eltern können sich mit Fragen per Mail an die Lehrkräfte wenden.

Wie angekündigt, bieten wir für die Eltern der Jahrgänge 5 und 6 eine **Notbetreuung** an.

Voraussetzung hierfür ist die Tätigkeit in einem systemrelevanten Beruf, eine betriebsnotwendige Stellung in einem Berufszweig von allgemeinem öffentlichen Interesse, drohende Kündigung, erheblicher Verdienstausschlag.

Weiterhin gibt es eine Notbetreuung für Kinder, bei der das Jugendamt zur Sicherung des Kindeswohls eine Notbetreuung empfiehlt.

Ich freue mich darauf, die 13er am Montag wiederzusehen. Wobei unsere 76 Schülerinnen und Schüler gut über das Hauptgebäude und die Außenstelle verteilt sind und ich wahrscheinlich nur die wenigsten wirklich sehen werde.

Ich wünsche allen einen **guten Start** im Lernen zuhause!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Jacob

Schulleiter